



+

20 - C + M + B - 22

Epiphanie - Hl. Drei König 2022

Evangelium Matthäus 2,1-12

Liabe Woia und alle, die diese Zeilen lesen,

wieder ist Kreativität gefragt in diesen Tagen, ganz besonders für die Sternsinger. Zu beachten gilt: Schutz für andere und sich selbst. So sind sie an einigen Orten unterwegs, an anderen Orten treffen wir sie an zentralen Stellen und mancherorts feiern Familien das Fest zu Hause. *„Ohne Gottes Segen, das Anschreiben des Segens an die Tür, das „Ausräuchern“, wollen wir nicht ins Neue Jahr gehen“*, so höre ich es immer wieder.

Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus

Die Anfangsbuchstaben dieser Wörter werden an die Türen geschrieben. Sie gelten laut einer Überlieferung auch für die Namen der Sterndeuter: *Caspar* (persisch – Schatzmeister) *Melchior* (hebräisch – König des Lichtes) und *Balthasar* (hebräisch – Gott schütze den König).

Sie brachten dem Kind folgende Gaben:

Myrrhe, ein bitteres Baumharz, das oft für Einbalsamierungen verwendet wird und somit bereits auf Tod und Kreuzigung hinweist

Gold, eines der kostbarsten Güter der Welt, verdeutlicht die Königswürde

Weihrauch, manchmal als Gottesduft bezeichnet, steigt in den Himmel auf wie ein Gebet und verweist auf die Göttlichkeit.

Wenn Du in diesen Tagen die Sternsinger triffst oder dich selbst in Deiner Wohnung aufmachst, um das Kind zu verehren, können Dir die Deutungen der Namen oder der Gaben beim Nachdenken über das „Warum – Wieso“ eine Hilfe sein: *Welche (eigene) Gabe würdest Du dem Gotteskind bringen? Wer möchtest Du sein? Caspar, Melchior, Balthasar – oder...? Warum?*



Bitte wir gemeinsam um Gottes Schutz und Segen

Deine Barbara Kainz

Feiertags-Gedanken im geschwisterlichen Du von Barbara Kainz, Gemeindefereferentin, Seelsorgl. Ansprechpartnerin von Wall, Tel. 08024/9957 15 oder Mail: BKainz@ebmuc.de (Bilder © Barbara Kainz)